© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

# Bericht über die Tätigkeit der Naturhistorischen Gesellschaft für die Jahre 1938/39 und 1939/40.

Von H. Küthmann.

Der vorliegende Jahresbericht umfaßt einen Zeitraum von zwei Jahren. Mit der Herausgabe dieses Berichts beendet die Naturhistorische Gesellschaft ihr 142. Geschäftsjahr.

Die Mitgliederzahl der Gesellschaft einschließlich der geologischen Abteilung des Niedersächsischen geologischen Vereins, beträgt 223 ordentliche, 4 korrespondierende und 11 Ehrenmitglieder.

Durch den Tod verlor die Gesellschaft die beiden Ehrenmitglieder: Rentner P. Arens, Hannover. Naturalienhändler H. Kreye, Hannover.

Diesen Heimgegangenen, die Jahrzehnte hindurch ihre Kräfte in den Dienst der Gesellschaft stellten, wird ein treues Andenken bewahrt werden.

Am 11. Dezember 1937 konnte unsere Gesellschaft auf eine 140jährige Tätigkeit zurückblicken. Aus diesem Anlaß fand im Landtagsaal der Provinzial-Verwaltung Hannover eine Festsitzung statt, die unter starker Beteiligung einen würdigen und eindringlichen Verlauf nahm.

Der Vorsitzende, Dr. Tüxen, hielt die Begrüßungsansprache, in der er die Vertreter der Behörden, der Hochschulen, der Museen, der Bibliotheken, der Landesbauernschaft, der wissenschaftlichen Vereine usw. willkommen hieß, und in der er seine Freude zum Ausdruck brachte, daß zahlreiche wissenschaftliche Vereinigungen des In- und Auslandes Glückwünsche übersandt hatten, in denen der Gesellschaft Dank und Anerkennung für ihre wissenschaftliche Arbeit ausgesprochen wurden. Der Vorsitzende erwähnte besonders ein Schreiben der „Bücherei der Deutschen in Reichenberg", worin die Sudetendeutschen ihre volkliche und kulturelle Verbundenheit mit der deutschen Heimat betonten. Dr. Tüxen gab dann einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung der Gesellschaft, deren Hauptaufgabe immer in der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse und der Erforschung der engeren Heimat bestanden hat. Davon legen die Festschrift und der 81. bis 87. Jahresbericht, die anläßlich der Feier erschienen, Rechenschaft ab.

In Würdigung seiner Verdienste um die naturwissenschaftliche Forschungsarbeit in Niedersachsen wurde

Herr Landeshauptmann Dr. Geßner

zum Ehrenpräsidenten der Naturhistorischen Gesellschaft ernannt.

Landeshauptmann Dr. Geßner übernahm sogleich den Vorsitz. Er übermittelte die Grüße und Glückwünsche des Oberpräsidenten Stabsschef Lutze, der Provinzialverwaltung und des Niedersächsischen Heimatschutzes. Dr. Geßner betonte, wie eng er mit den Naturwissenschaften verbunden sei; er gab dem Wunsche Ausdruck, daß die Naturhistorische Gesellschaft das Sammelbecken für alle naturwissenschaftlich Interessierten in Hannover sein möge und versprach, seine Kraft einzusetzen zum Gedeihen der Gesellschaft.

Gauschulungsleiter Kieckbusch hob als Vertreter der Partei hervor, daß auch heute die naturwissenschaftlichen Vereine ihre Berechtigung haben, und daß man auf ihre Arbeiten nicht verzichten kann, wenn sie in den Dienst des Volksganzen gestellt werden. Die Glückwünsche der Stadtverwaltung überbrachte Stadtrat Dr. Lambert. Der Rektor der Technischen Hochschule Hannover, Prof. Dr. Simons, der am 16. September 1939 in Bronislawy (Polen) an der Spitze seiner Kompagnie gefallen ist, wies ebenso wie Prof. Dr. Oppermann von der Tierärztlichen Hochschule auf die enge und fruchtbare Zusammenarbeit von Hochschule und Gesellschaft hin. Er würdigte besonders auch die Verdienste des Kulturbaumeisters Pieper, des Bücherwartes der Gesellschaft. Prof. Dr. Hartmann, der Vertreter der Forstlichen Hochschule in Hannoversch-Münden wies nach, daß die Arbeiten der Naturhistorischen Gesellschaft fruchtbar für die gesamte Forstwissenschaft geworden sind. Die Grüße des Landesmuseums übermittelte dessen Direktor Prof. Dr. Jacob-Friesen. Er gedachte dankbar aller derer aus den Reihen der Gesellschaft, die den Grundstock für das Landesmuseum schufen. Weiterhin sprachen Oberstudiendirektor Dr. Dewers, Bremen, für die naturwissenschaftlichen Vereinigungen Nordwestdeutschlands, Prof. Dr.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Böhm für die Weimarer Goethe-Gesellschaft und die Deutsche Philosophische Gesellschaft und Archivrat Dr. Schnath für die im Kulturing zusammengeschlossenen hannoverschen Kulturvereine.

Dr. Tüxen gab dann die Ehrungen bekannt, die aus Anlaß des 140jährigen Jubiläums verliehen wurden. Er gedachte zunächst in warmen Worten Prof. Dr. Udes, der die Gesellschaft lange Jahre geführt hat. Zu Ehrenmitgliedern wurden drei verdienstvolle langjährige hannoversche Mitglieder ernannt: Kaufmann Jarand, Tierarzt Dr. Dahlgrün und Prof. Dr. Voigt. Ferner wurden in Anerkennung besonderer wissenschaftlicher Leistungen mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet: Prof. Dr. Obst, Breslau, Prof. Dr. Jacob-Friesen, Hannover, Prof. Dr. Kühn, Berlin, Prof. Dr. Stille, Berlin und Prof. Dr. Jost, Heidelberg. Zu korrespondierenden Mitgliedern wurden Prof. Dr. Firbas, Hohenheim, Prof. Dr. Gripp, Kiel und Oberstudiendirektor Dr. Dewers, Bremen, ernannt. Im Namen der Geehrten sprach Prof. Dr. Obst den Dank für die Ernennungen aus; er gelobte weitere Treue und Hingabe an naturwissenschaftliche Forschung und Arbeit.

Im weiteren Verlauf hielt Prof. Dr. Spreitzer, der zweite Vorsitzende der Gesellschaft, den wissenschaftlichen Festvortrag über die „Gliederung des Eiszeitalters". Nach einem geschichtlichen Überblick, der die große Mannigfaltigkeit der verschiedenen Gliederungsversuche zeigte, behandelte er besonders die Frage der Doppelgliederung der letzten Vereisung. Neben der verschiedenen Erhaltung des Formenschatzes ist vor allem die Terrassengliederung im osteuropäischen Tiefland und die Doppelgliederung des Würmlößes durch einen begrabenen Boden ein Hinweis für eine derartige Zweigliederung der letzten Eiszeit. Auch prähistorische Entwicklungsgänge würden durch eine solche Zweigliederung eine leichtere Deutung erfahren.

Landeshauptmann Dr. Geßner schloß die Festsitzung mit Dankesworten an alle Teilnehmer.

Unsere Vorstandsmitglieder Prof. Dr. Hans Spreitzer und Prof. Dr. Fritz Overbeck erhielten ehrenvolle Rufe an die Universitäten Prag bezw. Bonn und mußten daher leider aus dem Vorstande ausscheiden. Die Naturhistorische Gesellschaft dankt beiden für ihre wertvolle Arbeit, die sie so lange für die Gesellschaft geleistet haben, und wünscht Ihnen Glück und fruchtbare Wirkung für ihren neuen Aufgabenbereich! An die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Stelle unserer ausgeschiedenen Freunde sind Prof. Dr. Schmid und Prof. Dr. Strugger von der Tierärztlichen Hochschule Hannover, neu in den Vorstand eingetreten.

Im Winterhalbjahr 1938/39 wurden halbmonatlich Vortragsabende und im Sommerhalbjahr 1939 drei Lehrwanderungen veranstaltet. Im Rahmen der Woche des deutschen Buches führten wir im Einvernehmen mit der Bücherei der Technischen Hochschule in deren Räumen eine Ausstellung von Büchern aus den reichen Beständen unserer Gesellschaft durch. Gezeigt wurden eine Reihe von seltenen und wertvollen Werken, die die Entwicklung der Naturwissenschaften vom 17. bis zum 19. Jahrhundert zum Ausdruck bringen.

Bei Ausbruch des Krieges ruhte zunächst die Arbeit, da fast der gesamte Vorstand zum Heeresdienst einberufen war. Nach kurzer Unterbrechung wurde jedoch schon Anfang Dezember 1939 die Vortragstätigkeit wieder aufgenommen. 5 Vorträge konnten im Winterhalbjahre 1939/40 veranstaltet werden. Im Sommerhalbjahr 1940 fanden 3 wissenschaftliche Referier- und Diskussionsabende statt. Außerdem wurden an Stelle der Lehrwanderungen 6 Arbeitsnachmittage in Form einer Arbeitsgemeinschaft durchgeführt. Die Teilnehmerzahl an den Veranstaltungen, die immer gut besucht waren, ist während des Krieges noch erfreulich gestiegen.

Es erfüllt die Gesellschaft mit großer Freude, daß sie diesen Jahresbericht, der Zeugnis von der auch unter dem erschwerenden Verhältnissen des Krieges geleisteten Arbeit ablegen soll, herausbringen kann. Der Verwaltung des Provinzialverbandes Hannover sei für die wesentliche finanzielle Mithilfe dazu besonders gedankt.

## Vorträge im Winterhalbjahr 1938/39.

Prof. Dr. G. Frebold, Hannover: Niedersachsens Bodenschätze und ihre Bedeutung für die Rohstoffwirtschaft.

Prof. Dr. R. Tüxen, Hannover: Landschaften, Wälder und Böden des westlichen Mittelmeergebietes.

Prof. Dr. H. Spreitzer, Hannover: Der Ala Dag in Südostanatolien. Ergebnisse der deutschen Taurusexpedition 1938.

Dr. H. Ellenberg, Göttingen: Die Höhenstufen und Pflanzengesellschaften des Ala Dag auf Grund der deutschen Taurusexpedion 1938.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dr. W. Pillewizer, Hannover: Die glaziologischen Ergebnisse der deutschen Spitzbergenexpedition 1938.

Prof. Dr. K. H. Jacob-Friesen, Hannover: Die Spuren des Eiszeitmenschen in Niedersachsen.

Dr. W. Haarnagel, Hannover: Die neuesten Ergebnisse der Wurtenforschung in Niedersachsen.

Stud.-Ass. W. Krause, Leipzig: Grünlandforschung auf pflanzensoziologischer Grundlage.

### Vorträge im Winterhalbjahr 1939/40.

Prof. Dr. S. Strugger, Hannover: Der aufsteigende Saftstrom in der Pflanze.

Prof. Dr. H. Spreitzer, Prag: Die deutsche Taurus-Expedition 1938 in den Ala Dag (in Verbindung mit der Geographischen Gesellschaft Hannover).

Dr. med. H. Noltemeier, Hannover: Normale und pathologische Gesichts- und Gebißentwicklung und ihre Therapie beim Menschen.

Prof. Dr. R. Tüxen, Hannover: Niedersächsische Grünlandfragen in soziologischer und wirtschaftlicher Betrachtung.

Prof. Dr. A. Thienemann, Plön: Unser Bild der lebenden Natur.

### Wissenschaftliche Referier- und Diskussionsabende im Sommerhalbjahr 1940.

Studienrat E. Thieme: Der biologische Unterricht in der höheren Schule.

Prof. Dr. F. Schmid: Klima und Boden in ihrer Wirkung auf die Häufigkeit parasitärer Erkrankungen.

Prof. Dr. R. Tüxen und Dr. E. Rouschal: Die Beziehungen zwischen Soziologie und Ökologie.

### Arbeitsnachmittage im Sommerhalbjahr 1940.

Thema: Die Aushagerung des Waldrandes als pflanzensoziologisch-ökologisches Problem.

Sechs Nachmittage praktischen Studiums in der Eilenriede.

---

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover

Jahr/Year: 1938-1940

Band/Volume: 90-91

Autor(en)/Author(s): Küthmann Heinrich

Artikel/Article: Bericht über die Tätigkeit der Naturhistorischen Gesellschaft für die Jahre 1938/39 und 1939/40 4-8